

Süßer die Glocken nie klingen

Text: Friedrich Wilhelm Kritzinger (1816-1890); Melodie: Volkslied aus Thüringen (vor 1826)

Bearbeitung für gemischten Chor und Klavier oder Orchester: Stefan Scheidtweiler 2013

Langsam 8

S+A

p

1. Sü - ßer die Glo - cken nie
 2. O, wenn die Glo - cken er -
 3. Klin - get mit lieb - li - chem S

12

zeit, 's ist, als ob En - ge - lein sin - gen
 hört, tut sich vom Him - mel dann schwin - gen
 weit, dass sich er - freu - en doch al - le

17

S+A

p *pp*

Wie sie ge - sun - gen in se - li - ger Nacht, wie sie ge - sun - gen in se - li - ger Nacht,
 Seg - net den Va - ter, die Mut - ter, das Kind, seg - net den Va - ter, die Mut - ter, das Kind,
 Al - le auf - jauch - zen mit herr - li - chem Sang! Al - le auf - jauch - zen mit herr - li - chem Sang!

T+B

p *pp*

bam bam bam bam bam bam bam bam

21

f

1.-3. Klang, ___ klin - get die Er - de ent - lang!_ lang!_

1.-3. Glo - cken mit hei - li - gem Klang, ___ klin - get die Er - de ent - lang!_ lang!_

26

VI. 1

ff rit.

Klin - get die Er - de ent

ff

Klin - get die Er - de ent